

Sie haben vom **MPD** ein Informations·schreiben bekommen.

In diesem Informations·schreiben geht es um den **Daten·schutz**.

Denn Ihre Daten dürfen anderen nur gesagt werden, wenn Sie das möchten.

Der Text ist ziemlich schwer.

Deshalb möchten wir ihn in Leichter Sprache erklären.



**MPD** ist eine Abkürzung für

**M** = Medizinisch

**P** = Pädagogischer

**D** = Dienst.

Das **Sozial·amt** muss herausfinden, wie viel Unterstützung Sie brauchen.

Dazu fragt das **Sozial·amt** die Mitarbeiter beim **MPD**



Das **Sozial·amt** ist ein Amt bei der Stadt oder beim Landrats·amt.

Das **Sozial·amt** ist da für Menschen, die Unterstützung brauchen.

Diese Unterstützung nennt man Sozial·hilfe.

Dazu gehört zum Beispiel:

Die Eingliederungs·hilfe



Viele Firmen wissen Dinge über Sie.  
Und viele Ämter wissen Dinge über Sie.

Zum Beispiel:

- Ihren Geburtstag.
- Oder Ihre Adresse.

Auch viele Menschen wissen Dinge über Sie.

- Ihr Arzt kennt zum Beispiel Ihre Krankheiten.
- Und Ihr Chef kennt Ihr Gehalt.

Diese Dinge über Sie heißen **Daten**.

Und diese Daten sind geschützt.

Das heißt:

Niemand darf Ihre Daten ohne Grund speichern.

Und niemand darf Ihre Daten ohne Ihre Erlaubnis weitersagen.

Dafür gibt es ein Wort.

Dieses Wort ist **Daten·schutz**.



Zum **Daten·schutz** gibt es jetzt neue Regeln.

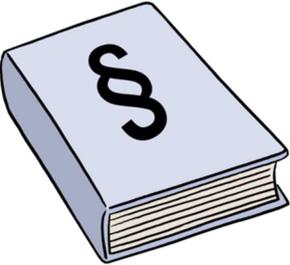
Diese Regeln sind von der Europäischen Union.

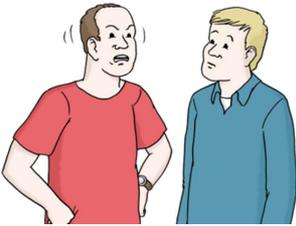
Die Europäische Union ist eine Gruppe von Ländern.

In dieser Gruppe sind 28 Länder in Europa.

Die Abkürzung für Europäische Union ist EU.

Mit diesen Regeln will die EU die Daten von Menschen noch besser schützen.

	<p>Diese Regeln heißen Datenschutz·grundverordnung.</p> <p>Die Abkürzung für Datenschutz·grundverordnung ist DSGVO.</p>
	<p>An die neuen Regeln müssen sich alle Ämter in Europa halten.</p> <p>An die neuen Regeln muss sich der <b>MPD</b> halten.</p> <p>An die neuen Regeln muss sich das <b>Sozial·amt</b> halten.</p>
	<p>Will das <b>Sozial·amt</b> Ihre Daten an den <b>MPD</b> weitergeben?</p> <p>Dann muss das <b>Sozial·amt</b> Sie um Erlaubnis fragen.</p> <p>Und Sie müssen die Erlaubnis geben.</p> <p>Das <b>Sozial·amt</b> hat uns gesagt, dass Sie die Erlaubnis gegeben haben.</p>
	<p>Die Ämter müssen auch sagen: Das machen wir mit Ihren Daten. Und so lange speichern wir Ihre Daten. Das steht in dem Informations·schreiben.</p>

	<p>Fragt ein Mensch aus der EU ein Amt:          Welche Daten von mir haben Sie gespeichert?          Und warum haben Sie Daten von mir gespeichert?          Dann muss die Firma auf diese Fragen antworten</p>
  	<p>Hat ein Amt Daten von einem Menschen aus der EU gespeichert?          Aber dieser Mensch hat keine Erlaubnis gegeben?          Oder es gibt keinen Grund mehr für die Speicherung?          Dann muss das Amt die Daten löschen.          Hält sich das Amt nicht an alle neuen Regeln?          Dann können Sie sich beschweren.          Bei wem Sie sich beschweren können, steht im Informations-schreiben.</p>
	<p>Auch der <b>MPD</b> muss sich an die neuen Regeln halten.</p>
	<p>Der <b>MPD</b> bekommt von vielen Menschen Daten.          Diese Daten sind zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Namen.</li> <li>• Geburtstage.</li> <li>• Oder Adressen.</li> </ul>

<div data-bbox="205 304 489 701" style="border: 1px solid black; padding: 10px;"> <p style="text-align: center;">Regeln</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. </li> <li>2. </li> <li>3. </li> </ol> </div>	<p>Diese Daten muss der <b>MPD</b> speichern, damit er dem <b>Sozial·Amt</b> und Ihnen helfen kann.</p> <p>Aber der <b>MPD</b> möchte möglichst wenige Daten von den Menschen speichern.</p> <p>Und der <b>MPD</b> möchte diese Daten möglichst gut schützen.</p> <p>Dies erklärt er in dem Informations·schreiben.</p>
	<p>Haftungs·ausschluss</p> <p>Der Text in Leichter Sprache soll Sie informieren. Aber der Text in Leichter Sprache ist nicht rechtsverbindlich.</p> <p>Das heißt:</p> <p>Mit dem Text in Leichter Sprache können Sie keine Ansprüche erheben.</p> <p>Der Text in Leichter Sprache ist also nur ein zusätzliches Angebot.</p>

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,  
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013